



Mit närrischen Taufen wurden zum Start in die 488. Saison des WCC Johanna Thomas, Leonard Jonas Limpert, Leon Schröder, Melissa Schlechtweg, Rio Kirsch, Lana Vollandt, Leo Jens Fredi Stützer, Stella Mahler, Arno Bischoff, Malte Rudolph, Bruno Riedelsberger und Ida Heymann in den Kreis der Karnevalisten aufgenommen. Das Bild zeigt eine Auswahl der Täuflinge. Foto: Heike Jackstädt

**iS** Weitere Fotos finden Sie unter: [www.insuedthueringen.de](http://www.insuedthueringen.de)

## Zählerstände werden abgelesen

Für die Jahresrechnung 2023 werden ab 13. November turnusmäßig die Zähler in den Netzgebieten der Stadtwerke Meiningen abgelesen.

**MEININGEN.** Wie eine Sprecherin der Stadtwerke mitteilt, betrifft das im Stadtgebiet Meiningen die Sparten Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Im Ortsteil Herpf werden von den Stadtwerken nur Strom- und Gaszähler abgelesen. In den weiteren Netzgebieten Utendorf, Christes, Kühndorf, Schwarzza sind ausschließlich Stromzähler betroffen. Als grundyständiger Messtellenbetreiber lesen die Stadtwerke die Zähler aller Haushalte und Unternehmen ab – unabhängig davon, welcher Energieversorger als Lieferant gewählt wurde. Die erfassten Zählerstände bilden die maßgebliche Grundlage für eine möglichst exakte Erstellung der Verbrauchsabrechnung für 2023.

Das Unternehmen bittet darum, ihren Beschäftigten bzw. Beauftragten den Zutritt zu den Zählwerken zu ermöglichen. Die Ableser können sich mit einem Ableser-Ausweis in Verbindung mit dem Personalausweis legitimieren und nehmen ausschließlich ihren Auftrag wahr. Es erfolgen dabei weder Tarifberatungen noch sind Vertragsabschlüsse möglich, heißt es. Sofern niemand vor Ort angetroffen wird, wird eine Ableser-Karte mit der Bitte um Selbstablesung hinterlassen.

Die Übermittlung der Zählerstände soll möglichst zeitnah zum Jahreswechsel erfolgen. Das ist auch über den eigens eingerichteten Online-Service möglich. Wichtige Hinweise zur Zählerablesung der unterschiedlichen Zählwerke werden bereits direkt auf der Webseite der Stadtwerke veröffentlicht. Auch per E-Mail oder per Post können die Ableser-Daten übermittelt werden. Alternativ ist die persönliche Abgabe im Kundenzentrum möglich. Es wird darauf hingewiesen, dass trotz der Eigenablesung eine Vorort-ablesung durch beauftragten Ableser stattfinden kann.

Bis Mitte Januar 2024 sollen alle Zählerstände erfasst sein. Liegen bis dahin keine Zählerstände vor, sind die Stadtwerke berechtigt, diese zum Stichtag 31. Dezember auf Basis der Verbrauchsprognose bzw. des Vorjahresverbrauchs zu schätzen.

[www.stadtwerke-meiningen.de/ablesung](http://www.stadtwerke-meiningen.de/ablesung)

## Wahlen 2024 Thema beim Vereinsabend

**MEININGEN.** Die Wahlen im Jahr 2024 sind Thema eines offenen Vereinsabends der Gruppe Meiningen 369 – Bürger für Frieden, Freiheit und Demokratie e. V. am kommenden Montag, 13. November, im „Kaffee Krämer“. Wenn Wahlen etwas ändern würden, wären sie verboten, hat der Schriftsteller Kurt Tucholsky einst gesagt. Was ist dran an den Sprichwörtern zu diesem Thema? Ist es wirklich eine „Qual mit der Wahl“ oder eine Entscheidung zwischen „Pest oder Cholera“? Ist das politische Parteien-System am Ende oder leben alle einfach im besten Deutschland aller Zeiten? Diese und andere Fragen sollen beim Vereinsabend diskutiert werden. Der Vorstand lädt um 20 Uhr zu einem diskussionsfreudigen, meinungs-offenen, achtungsvollen Austausch mündiger Bürger in die Eduard-Fritze-Straße 9a ein.

## Märchen mit Gaumenfreuden

**MEININGEN.** Zum Märchenschmaus mit der Märchenbühne wird am Samstag, 18. November, in das Restaurant „Sunshine“ eingeladen. Ab 11.30 Uhr heißt es „Ach, schüttel mich, schüttel mich, wir Äpfel sind alle samt reif ...“. Die Besucher erwartet ein märchenhaftes 3-Gang-Menü und einen Zaubertrunk. Kinder (ab sechs Jahre) zahlen 19 Euro, Erwachsene 25 Euro. Eine Anmeldung in der Stadt- und Kreisbibliothek, Telefon (03693) 50 29 59, ist erforderlich.

## Workshop startet

**MEININGEN.** Seit 2021 gibt es an der Volkshochschule Meiningen unterschiedliche Angebote unter der Rubrik „Kunst - Politik - Bildung“. Auch dieses Jahr sind Angebote bereits buchbar, so beispielsweise der Workshop „Puppe“ am 15. und 29. November, in dem es um das Thema Identität geht. Der Workshop ab 16 Jahre ist kostenfrei und kann über die Homepage der vhs gebucht werden. [www.vhs-sm.de](http://www.vhs-sm.de)

# „Nicht Hass, sondern Frohsinn im Herzen“

Die 488. Saison des Wasunger Carneval Club haben am Samstag die Karnevalisten in Südthüringens Hochburg des Frohsinns und der guten Laune eingeläutet. Vor dem Vereinshaus Narrenburg feierten Präsident, Elferrat, Fanfarenzug und Publikum gemeinsam den ganzen Tag.

Von Tino Hencle

**WASUNGEN.** Frohsinn und Heiterkeit regieren ab sofort wieder in der Karnevalshochburg Wasungen – pünktlich um 11.11 Uhr übernehmen am Samstag die Narren das Zepter. Zahlreich hatten sich Karnevalisten und andere Zuschauer am Vereinshaus des Wasunger Carneval Club (WCC), der Narrenburg im Park Schöppenwerth, versammelt und starteten gemeinsam mit WCC-Präsident Marcel Kißling nebst Elferrat und dem Schlachtruf „Woiesinge ahoi“ in die 488. Saison.

Die steht diesmal unter dem Motto „Hüsch wäerd's wärm“, auf hochdeutsch „Hübsch wird es werden“. Das Motto gilt übrigens in dieser Saison für ganz Thüringen. Zur Saisonöffnung gehörte das Grußwort des Präsidenten, mit dem er die Jecken auf die kommenden Wochen und Monate einstimmte. „Am Elften im Elften um elf nach elf, da macht er sich bereit, der Narr tritt zu Tage und schlüpft ins bunte Kleid. So soll er einstweilen, wie in unbeschwerten Zeiten, Gemeinschaftsgeist, Frohsinn und Lachen verbreiten. Wir leben in einer wirklich schweren Zeit, gezeichnet von Leid und Unsicherheit. Von Konflikten und Unruhen in der ganzen Welt, wo es zu oft nur geht um Egoismus oder Geld.“ Und weiter hieß es: „Der Karneval als Brauch, der nun 500 Jahre besteht, hat diese Krisen der Geschichte bisher stets überlebt. Denn Narren sind positiv, so schwer es auch scheint, es ist der Frohsinn im Herzen, der in der Sache uns eint. Auch wenn es schwer klingt zu feiern in diesen Zeiten, vergessen wir die nicht, die unter den Krisen leiden. Doch eine Botschaft, die möchte ich entsenden, nicht der Hass, sondern der Frohsinn wird es beenden“, nahm Kißling Bezug auf die schwierige Situation in der Welt. Zu den Ehrengästen zählten neben Bürgermeister Tho-



mas Kästner und Pfarrer Stefan Kunze auch Christoph Matthes, Präsident des Landesverbandes Thüringer Karnevalsvereine (LTK), der sich sichtlich freute, beim närrischen Treiben dabei sein zu können und versprach, zum historischen Festumzug im Februar erneut zu kommen. „in Köln feiert man gerade 200 Jahre Rosenmontagsumzug – darüber können die Wasunger nur schmunzeln.“ Matthes übergab als Erinnerung einen „Narrenbaum“, der an passendem Platz gepflanzt werden soll. „Ohne die Menschen hier, ohne Narren gäbe es keine Hochburg des Karnevals – dafür ist Wasungen ja schließlich weithin bekannt“, bedankte sich Thomas Kästner bei allen Mitwirkenden und Unterstützern. Die „Werraspitzen“ präsentierten gleich zwei Mottoschlager zum Thema „Hüsch wäerd's wärm“. Ehrungen und Auszeichnungen verdienter Karnevalisten für langjähriger Mitgliedschaft und besonderes Engagement durften nicht fehlen.

Dann der von vielen sehnsüchtig erwartete Moment: Freibier schmeckt bei jedem Wetter: Aus dem Narrenbrunnen am Vereinshaus sprudelte wieder das labende Getränk – so ist es einmal im Jahr Brauch in Südthüringens Hochburg des Frohsinns und der guten Laune. Den ersten Schluck gönnten sich Marcel Kißling, Christoph Matthes und Ex-Prinz Michael Reißig, dann kamen auch die anderen Narren an die Reihe und konnten ihren Durst löschen. Nicht fehlen durfte der Einmarsch des Fanfarenzuges des WCC – weithin schallte deren Musik über die Häuser und Straßen der Werrastadt. Gemeinsam wurde anschließend vor der Narrenburg gefeiert, getanzt und gesungen – am Nachmittag stand, auch das ist seit langem Brauch, die Aufnahme neuer Mitglieder in den WCC mit der närrischen Taufe auf dem Programm. Zwölf Mädchen und Jungen bekamen diesmal einen närrischen Namen und gehören damit ab sofort zum Kreis der Karnevalisten.

Die 488. Saison steht zudem 2024 unter dem Jubiläum „500 Jahre Ersterwähnung Wasunger Karneval“ – daran soll unter anderem eine Briefmarke erinnern.



Mit „Woiesinge Ahoi“ läuteten WCC-Präsident Marcel Kißling und der Elferrat den Start in die 488. Saison ein. Die steht unter dem Motto „Hüsch wäerd's wärm“.



Um 11.11 Uhr schallten die Fanfaren aus der Narrenburg weithin über die Stadt.



Ausgezeichnet wurden unter anderem Dirk Steffek und Kai Ackermann.



Vor zahlreichem Publikum präsentierten die „Werraspitzen“ den neuen Mottoschlager.

### Ehrungen und Auszeichnungen (Auswahl)

**Ehrenwimpel 55 Jahre im WCC** (Gründungsmitglieder WCC) Ingeborg Hessenmüller, Ingeborg Jackstädt, Martin Krieg, Wolfgang Rüste, Hartwig Köhler, Dietrich Günkel.  
**44 Jahre im WCC** Rainer Gögel, Uta Müller.  
**33 Jahre im WCC** Peter Macholdt.  
**22 Jahre im WCC** Karl-Heinz Brotsack, Christian Burkhardt, Peter Burkhardt, Stefan Burkhardt, Roman Dreßel, Fritz Ebert, Michaela Fröhlich, Moritz Gärtner, Holger Kiehm, Lilly Schmidt, Julia Schneider, Torsten Schulz, Katharina Tenner.

**11 Jahre im WCC** Robin Beck, Kaja Koch, Fiona Rüste.  
**Ehrenorden Landesverband Thüringer Karnevalsvereine** Ines Jungk – Dan und Anerkennung des LTK; Dirk Steffek – LTK-Medaille für treue Dienste im Verein in Silber; Wolfgang Rüste – LTK-Medaille für treue Dienste im Verein in Gold; Sebastian Leifer – LTK-Medaille für treue Dienste im Verein in Bronze; Beatrice Gburczyk – LTK-Miniorden am Bande; Kai Ackermann – Halsorden des LTK; Horst Reichardt – Jahresorden des LTK

## Pkw brannte, Hund gerettet

**MEININGEN.** Zu einem Brand kam es am Samstag gegen 10.30 Uhr bei einem Pkw, der vor dem Kaufland in der Werrastraße in Meiningen abgestellt war. Fatal: Im Fahrzeug befand sich noch ein Hund. Vor Ort befindliche Polizeikräfte konnten das Tier aber unverletzt retten und leiteten zudem bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte der Feuerwehr erste Löscharbeiten ein. Das Auto brannte dennoch aus. Zur Schadenshöhe ebenso wie zur Ursache gibt es noch keine Informationen.

## Wohnhaus nach Großbrand schwer beschädigt



In Schwarzza brach in der Nacht zu Samstag in einem Wohnhaus ein Feuer aus. Foto: Steffen Ittig

**SCHWARZA.** Ein Feuer ist in einem Wohnhaus in Schwarzza in der Nacht zum Samstag ausgebrochen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte der Feuerwehr nach deren Alarmierung stand das Gebäude bereits im Vollbrand. Die Kameraden aus Schwarzza und Christes bekämpften das Feuer mehrere Stunden und bauten unter anderem eine lange Wegestrecke mit Schläuchen auf, um genügend Wasser an die Einsatzstelle zu bekommen. Zur Brandursache gibt es noch keine Erkenntnisse, gleiches gilt für die Schadenshöhe. it